

# 1. – 2. August 2015: Toggenburger Höhenweg

Tag 1: Steg – Tössscheidli – Sennhütte – Tierhag – Schindelberg – Chrüzegg

Tag 2: Chrüzegg – Tweralpispitz – Ricken – Regelstein – Tanzboden – Ebnat-Kappel



Bei dieser 2-Tageswanderung waren Claudia, Cornelia, Dana, Doris, Heidi, Sandro und Thomas in unterschiedlicher Besetzung gemeinsam unterwegs



Wanderdistanz 34 km

Höhendifferenz 1900 m auf / 2400 m ab

Netto-Wanderzeit 11 Stunden

Diese Wanderung wurde für die [Facebook-Gruppe «Wanderfreaks Schweiz»](#) organisiert

Um 12:30 Uhr starten wir beim Bahnhof Steg im Tösstal. Wir folgen der Töss in Richtung Orüti...



...und von dort weiter zur Tössscheidi. Diese gedeckte Grillstelle war ursprünglich aufgrund der...



...Wetterprognose als Unterstand als ein Platz im Trockenen für eine erste Rast vorgesehen. Nun nutzen wir sie für eine „Kleider-Entledigungs-Aktion“ und ein Sonnenbad!

*(Foto von Cornelia)*

Jetzt folgt der happe Aufstieg zur Sennhütte: Dankbar nehmen wir zur Kenntnis, dass dieser...



...grösstenteils im Schatten-spendenden Wald erfolgt

In der Sennhütte holen wir den Start-Kaffee nach; danach geht es wieder hinauf zum...



...zum Tierhag und von da aus über Schindelberg auf dem hügeligen Höhenweg in Richtung Chrüzegg

Wie beim Tierhag lassen wir auch den Schindelberg als Einkehr-Gelegenheit aus, schauen...



...jedoch nochmals zurück auf diese urige Bergbeiz direkt am Wanderweg (Bildmitte)

Eines der Highlights auf dieser Route ist der mystische Wald unweit der Chrüzegg:



Riesige, zum Teil Moos-bedeckte Nagelfluh-Gesteinsformationen säumen den Weg

Der Wanderweg schlängelt sich leicht ansteigend durch dieses Wegstück, abgeschlossen vom...



...grelle Licht am Ende des Walds, das für Gegenlicht-Fotos geradezu einlädt

Frauen-Power auf dem Chümibarren:



Verschlauf-Pause auf dem höchsten Punkt des heutigen Tags

## 1. August-Feier auf der Chrüzegg:



Kein Rede am Nationalfeiertag, doch Ausschau mit Lampions nach Höhenfeuer im Westen...

Das Nächstgelegene ist jedoch ganz in der Nähe im Südosten zu sehen:



Nach einem feudalen Nachessen begeben wir uns zeitig um 22:30 Uhr unter die Federn, um am...



...Morgen, frisch gestärkt durch ein reichhaltiges Frühstück, fit zur zweiten Etappe zu starten  
Heidi hat sich am Vortag eine schmerzhaft Muskelverhärtung zugezogen. Prophylaktisch...



...verzichtet sie auf den zweiten langen Wandertag und nimmt den direkten Weg zum Atzmännig:  
Gute Besserung Heidi, und herzlichen Dank für die am Vorabend spendierten Getränke

Unser Weg zum Ricken führt über den Tweralpspitz: Ganz schön glitschig wie auch der...



...der nachfolgende Abstieg in Richtung Alplisattel

Trotzdem erreichen wir den Ricken kurz nach der Ankunft von Dana, welche von Uznach...



...angereist ist und uns am zweiten Tag begleiten wird:  
Das Damenchorli-Quartett ist wieder komplett; der Dirigent schultert erleichtert den Rucksack ;-)



Der Aufstieg zum Regelstein ist sehr facettenreich:



Herrliche Traversen auf schön angelegten Wanderwegen, doch hauptsächlich sind es...

...zum Teil extrem steile Anstiege im Wald und offenem Gelände, die uns...



...von diesem Wegstück nachhaltig in Erinnerung bleiben werden

Niemand von uns ist wirklich unglücklich, als wir den happigsten Aufstieg des heutigen Tags...



...hinter uns bringen: Ankunft auf dem Regelstein, zumal nun die Sonne das Zepter übernommen hat  
Etwas unterhalb des Regelsteins finden wir den idealen Ort für eine ausgedehnte Verpflegungs-Rast...



...unterbrochen durch eine REGA-Bergrettung in unmittelbarer Nähe (Foto von Dana)

Bis zum Tanzboden erwartet uns ein welliger Parcours mit vielen Auf's und Ab's, bevor...



...der finale Aufstieg beginnt

Auf dem Tanzboden erst einmal ein Blick zurück:



Oben auf der mittleren Bergkette sind wir heute Morgen gestartet!

Das Highlight ist jedoch die Sicht auf den Ober- und Zürichsee mit dem...



...gut erkennbaren Seedamm und den Inseln Lützelau und Ufenau

Im Südosten grüsst das Säntis-Massiv mitsamt seiner Alpstein-Entourage, leider...



...mit einem Wolken-umhüllten Säntis-Gipfel

Via das Steintal steigen wir „in geordneter Formation“ in Richtung Ebnat-Kappel ab und folgen...



...im Tal dem Thurweg zum Bahnhof, den wir mit einer Punktlandung zur vorgesehenen Zeit erreichen.

**Fazit** zu dieser Wanderung: Ganz anspruchsvoll waren die begangenen Routen an beiden Tagen nicht, wir mussten an beiden Tagen gehörig schwitzen und auch unsere Lungenfunktionen wurden ausgiebig getestet! Am ersten Tag machten wir eine Konzession an die eindeutig schlechte Wetterprognose; wir verschoben die Startzeit um zwei Stunden nach hinten und verzichteten auf die ursprünglich zusätzlich vorgesehene Schlaufe über das Hörnli und das Schnebelhorn. Diese Entscheidung wurde von Petrus insofern belohnt, dass wir den mitgebrachten Regenschutz an beiden Tagen im Rucksack mittragen, jedoch nie auspacken mussten oder damit Schabernack treiben konnten:



Die im Foto sichtbare gute Laune zog sich über die ganzen zwei Tage durch. In diesem Sinne danke ich Claudia, Cornelia, Dana, Doris, Heidi und Sandro für die aufgestellte und angenehme Begleitung auf dieser Tour. Ein besonderer Dank geht an Cornelia und Dana für die Foto-Beiträge und an Heidi für die grosszügig spendierte Runde.

Noch ein Wort zu unserem Aufenthalt im [Berggasthaus Chrüzegg](#): Wir Wanderfreaks sind zwar strikt nicht-kommerziell, doch wenn das Preis-Leistungs-Verhältnis dermassen überzeugend ist, darf wohl eine Ausnahme erlaubt sein: Die Übernachtung im komfortablen Massenlager kostete sFr. 30.00. Darin inbegriffen ist ein reichhaltiges Frühstück (!). Und den stets freundlichen und effizienten Service des Personals und der Besitzer-Familie durften wir kostenlos geniessen.

Herzliche Grüsse

Thomas

Diese Wanderung wurde für die [Facebook-Gruppe «Wanderfreaks Schweiz»](#) organisiert